



Schulische Integration im Kanton Aargau

10. November 2016

Integrative Schulung an der Schule Suhr

Denise Widmer
Gesamtschulleiterin



Unterschied separative/integrative Schulung

➤ Separativ:

- Kinder mit Lernschwierigkeiten werden in **separaten Klassen** unterrichtet
- Förderung durch eine ausgebildete Lehrperson Heilpädagogik

➤ Integrativ:

- Kindern mit Lernschwierigkeiten werden in einer **Regelklasse** unterrichtet
- Förderung zielgerichtet durch eine zweite Lehrperson Heilpädagogik IHP

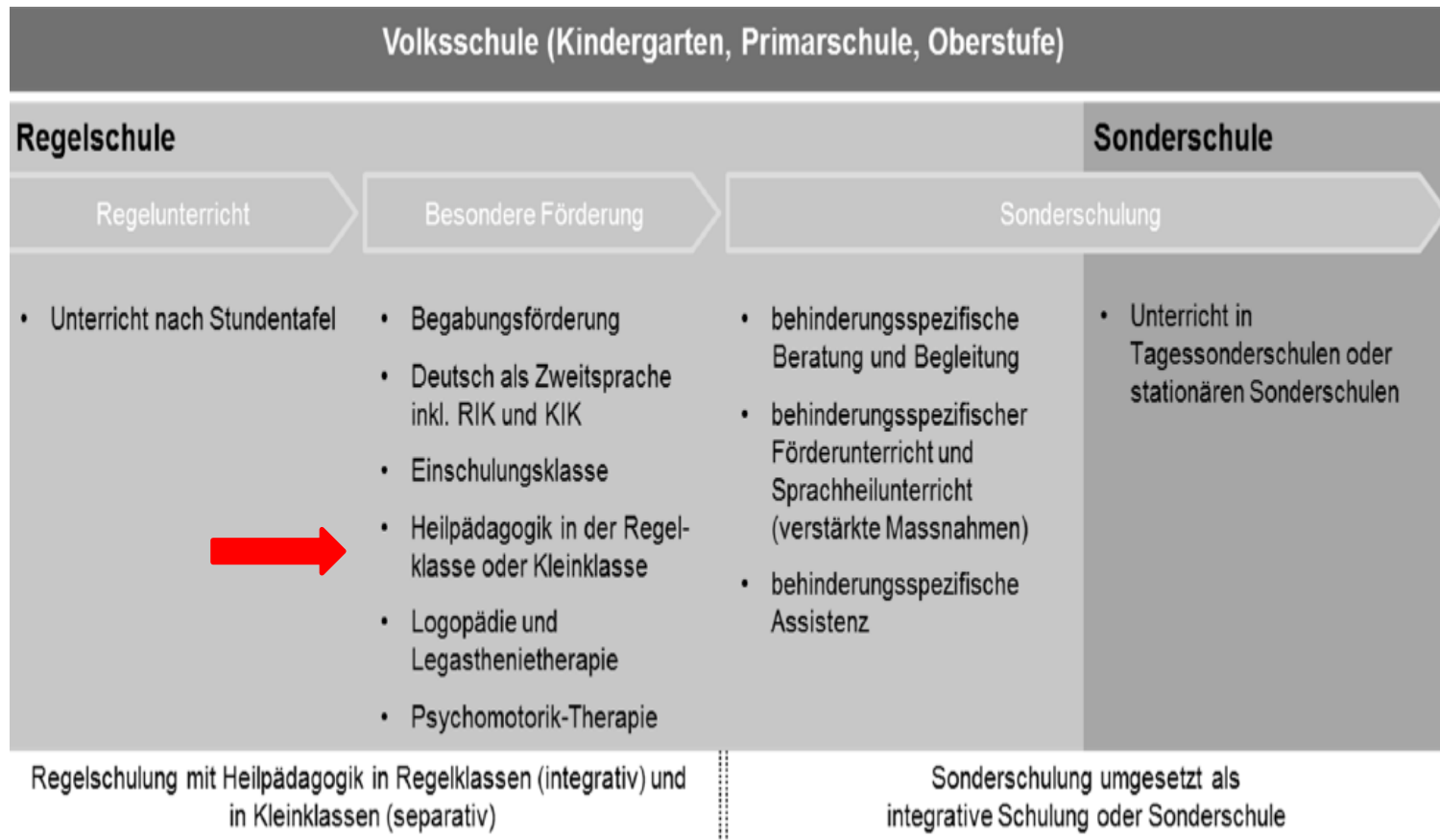


Mama, wir haben jetzt
Inklusion!





Regelschulung mit Heilpädagogik integrativ oder separativ





Einführung von Integrative Schulung auf Schuljahr 2010/11

➤ Ausgangslage:

- HeilpädagogInnen bis 2010 an 5 Kleinklassen (3 Primar/2 Oberstufe)
- Total: 5 VZE (Vollzeitstellen)

➤ **Strategischer Entscheid** der Schulpflege vom 20. Januar 2009

- Einführung Integrative Schulung IS auf Schuljahr 2010/2011

➤ Heute:

- Aufheben der 5 Kleinklassen mit der Einsparung von 5 VZE
- Einschulungsklassen (1. Schuljahr in 2 Jahren) blieben weiterhin bestehen
- im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 4.75 VZE an der Primar/OS und 1.25 VZE an den Kindergärten, gesamt 6 VZE
- Wegfall von 1 Einschulungsklasse



Paradigmawechsel bei integrativer Schulung

Früher:

- Defizitorientierung
- Zuweisung in spez. Gruppe/Klasse/Schule
- Entlastung der Regelklasse
- Messung an einer Norm («alle sind gleich»)

Heute:

- Ressourcenorientierung
- Integration
- Unterstützung der Regelklasse durch IHP
- Individuelle Förderorientierung



Fazit - IS ermöglicht:

- Grössere Lernfortschritte bei Lernschwierigkeiten
- Gezielte Förderorientierung für alle
- Ausschöpfen des individuellen Leistungspotenzials in heterogenen Gruppen
- Besonders Begabte profitieren von individualisiertem Unterricht
- Verstärktes Entwickeln der sozialen Fähigkeiten
- Vom finanziellen Aufwand für die Schule Suhr ein «Nullsummenspiel»



Schulbild von der Politik aus gesehen:





Realität: wer ist 'normal' ?





Unsere Erfahrungen:

- Akzeptanz der schulischen Heilpädagogen und der Assistenzpersonen sehr hoch
- Entscheidend ist das Zusammenspiel SHP-KLP-Assistenz
- Stigmatisierungen von Elternseite wenn Notenbefreiung
- Herausfordernde Umsetzung durch immer knappere Ressourcen
- Heterogenität in den Klassen ist ein Fakt, auf den besser eingegangen werden kann
- Veränderte Unterrichtsformen erlauben individuellere Arbeitspläne für die Schülerinnen und Schüler



Deshalb unser Jahresziel:





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

